

depot.K e.V. Kunstprojekt Freiburg

Hauptstraße 82, 79104 Freiburg · 0761 63 09680 · www.depot-k.com

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des **depot.K**,
im Rahmen der Ausstellung

„Möchtest du *ich* sein?“

Peter Dreher – Porträts

Irene von Neuendorff – Malerei und Installation

laden wir Sie herzlich ein zu folgendem Konzert:

„Musik unter Freunden“

Duoabend

Ceciel Strouken (Violoncello)

Elena de Gradde (Klavier)

Werke von J. S. Bach, Gabriel Fauré, David Popper, Pablo Casals,
Dimitri Schostakowitsch und Gaspar Cassadó

Samstag, 2. Mai 2026, 19 Uhr

Eintritt frei

Spenden erbeten



Foto: Privat

Ceciel Strouken (Violoncello) wurde in Eindhoven geboren und wuchs dort auf. Ihren ersten Cellounterricht erhielt sie von ihrer Mutter, Els Knaven. Sie erwarb ihr pädagogisches Diplom in Den Haag. Anschließend studierte sie bei Georgy Schiffer in Tilburg (Abschluss: „Performing Musician with Distinction“), bei Maria Kliegel in Essen (Deutschland), bei Janos Starker in Bloomington (USA) und bei Joan Dickson in London (Großbritannien).

Sie studierte Kammermusik mit Diplomabschluss in Tilburg bei Erwin Schiffer und anschließend beim Amadeus Quartett an der Kölner Musikhochschule. Mit dem Streichtrio Boussu, bestehend aus Annemieke Corstens und Marjolein Dispa, war sie unter anderem Gewinnerin des Charles-Hennen-Wettbewerbs. Sie war auch Preisträgerin beim Kunstwettbewerb von „Centraal Beheer“. Das Streichtrio hat sich nach vielen Jahren im „Trio da Capo“ wiedergefunden.

Seit 1997 lebt und arbeitet Cecile im Schwarzwald in Süddeutschland, wohin sie mit ihrer Familie zog. Sie gibt Kammermusik- und Soloauftritte im In- und Ausland und ist für ihre pädagogische Arbeit häufig auf Reisen. Oft präsentiert sie spezielle Programme wie Konzerte und Aktivitäten für Kinder oder Programme, die einen klaren roten Faden aufweisen, indem sie Text und Musik miteinander verbindet.

Darüber hinaus recherchiert sie intensiv nach selten gespielter Cellomusik, die überwiegend von Cellisten komponiert wurde, und rettet sie so aus der Vergessenheit. Im Jahr 2023 ist eine erste Ausgabe mit Etüden des Cellisten Sebastian Lee aus dem 19. Jahrhundert bei Ponticello erschienen.

Elena de Gradde wurde in Woronesch in der Sowjetunion geboren. Im Alter von drei Jahren zog ihre Familie in die Ukraine. Von ihrem siebten bis zu ihrem vierzehnten Lebensjahr besuchte Elena eine allgemeinbildende Schule und eine Kindermusikschule in der Stadt Dneprodzerzhinsk, die sie mit Auszeichnung abschloss.

In den folgenden vier Jahren studierte Elena an einer Berufsmusikschule und erlernte den Beruf der Musikschullehrerin und Klavierspielerin. Gleichzeitig studierte sie privat bei der berühmtesten Pianistin der Ukraine, Rada Lysenko, Professorin der Klavierabteilung am Kiewer Konservatorium.

Das abschließende Staatsexamen schloss sie mit Bestnoten ab und erhielt ein Diplom mit Auszeichnung. Von 1983 bis 1985 studierte sie erfolgreich am Voronezh Institute of Arts in der Abteilung für Darstellendes Klavier in der Klasse von Lyudmila Fedoruk, einer ehemaligen Schülerin der berühmten Pianistin und Lehrerin Tatyana Nikolaeva, die wiederum Professorin am Moskauer Konservatorium war. In dieser Zeit nahm Elena an zahlreichen studentischen Klavierkonzerten in verschiedenen Städten Russlands teil. Von 1985 bis 1988 setzte Elena ihre musikalische Hochschulausbildung am nach Prokofjew benannten Höheren Musikpädagogischen Institut in Donezk (Ukraine) fort und studierte in der Klasse der Konzertpianistin und außerordentlichen Professorin dieser höchsten Musikakademie, Victoria Goncharenko. Das Höhere Musikpädagogische Institut schloss sie mit Auszeichnung ab. Nach dem Abschluss erhielt sie ein Diplom als Pianistin, Lehrerin und Solistin eines Kammerensembles.

Es folgten viele Jahre Konzerttätigkeit als Duo mit Vadim Sandler (Geige) im In- und Ausland sowie Tätigkeit als Pädagogin und Korrepetitorin an Musik- und Ballettschulen in Donezk und Charkiw in der Ukraine.

2019 erfolgte aus familiären Gründen die Übersiedlung nach Deutschland.

Die erste Begegnung mit Cécile Strouken fand im Sommer 2023 nach einem Konzert von Cécile im Streichtrio „da Capo“ statt. Aus dem ersten gemeinsamen Treffen wurden Termine für ein Zusammenspiel geplant, mit dem Ergebnis: „Die Chemie passt“. Das jetzt schon umfangreiche Repertoire des Duos umfasst als Spezialgebiet nach viel Recherche von Ceciel hauptsächlich Werke von Cellisten, die auch komponiert haben, vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.